

Am Samstag, den 4. Mai 2013 ging es wieder zur berühmten Werft für die größten Kreuzfahrtschiffe der Welt, zur Meyer-Werft nach Papenburg!

Früh am Morgen ging es am Schweriner Hauptbahnhof los. Über Hagenow Land, Büchen, Hamburg und Bremen ging es in flotter Fahrt in Richtung Emsland.

Im Zug liefen neben den klassischen Schnellzugwagen der 60er Jahre auch wieder der Aussichts- und Speisewagen des legendären RHEINGOLD-Zuges und erfreuten sich der wachsenden Beliebtheit. Wie so oft waren die Plätze in diesen Wagen am schnellsten ausgebucht. Hier genoß man die Fahrt im Sonderzug bei einem Frühstück und einem Abendessen in ganz besonderer Ambiente.

Aber auch in den Schnellzugwagen war die Stimmung gut. Zahlreiche Fahrgäste genossen die Reise am geöffneten Fenster, besonders auf dem Abschnitt, an dem die Dampflokomotive 03 1010 den Zug beförderte.



Die Schnellzug-Dampflokomotive 03 1010 wurde extra für diese Sonderfahrt bereits am Freitag zuvor aus Halle (Saale) nach Hamburg-Harburg überführt. Noch am späten Abend wurde die beeindruckende Maschine für die Fahrt nach Papenburg und Emden vorbereitet. Alle Ölgefäße wurden nachgefüllt, die Lok und im Besonderen das Triebwerk überprüft, der Tender wieder mit Wasser befüllt und das Ruhefeuer für die Nacht angelegt. Zuvor wurden mit einem angemieteten Bagger einer ortsansässigen Baufirma rd. 7,5 t lokomotivgerechter Kohle in den Tender gebaggert. Die Kohle wurde extra aus dem Ruhrgebiet per LKW angefahren. Die verbliebenen 2,5 t Kohle wurden am Sonntag für die Rückfahrt der Lok nach Halle benötigt, wo natürlich abermals der Einsatz des Baggers nötig war.

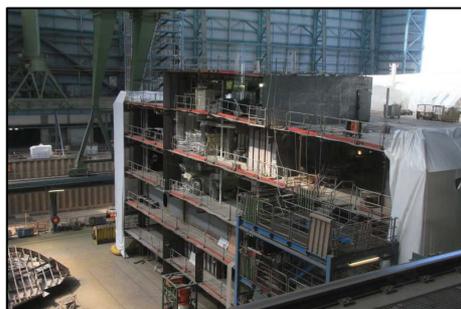
Pünktlich erreichte der Sonderzug, von Schwerin aus gezogen von einer Elektrolok der österreichischen Baureihe 1142 der Fa. NorthRail, unseren Lokwechselbahnhof Hamburg-Harburg. Planmäßig und zügig ging der Wechsel vorstatten, so daß der Zug seine Fahrt mit der 03 1010 an der Spitze und der Elektrolok am Zugschluß pünktlich fortsetzte. Die Elektrolok am Schluß übernahm die Zugheizung über die 1000 Volt-Leitung, was die Dampflokomotive leider bauartbedingt nicht leisten kann. Heutzutage sind leider auch nicht mehr alle Reisezugwagen mit einer Dampfheizung ausgerüstet.



Die Fahrt durch die niedersächsische Ebene in Richtung Papenburg verlief bei bestem Wetter problemlos, so daß der Zug sein erstes Ziel planmäßig erreichte.



Hier war für ein Großteil der Fahrgäste Umstieg in die Reisebusse, die ohne Umweg direkt zur Meyer-Werft führen. Im Anschluß daran begann die interessante und sehr informative Führung durch die Werft, natürlich mit einem Blick in die riesigen Produktionshallen mit kaum vorstellbaren Ausmaßen! Nach dem Werftbesuch war noch ausreichend Zeit für ein entspanntes Mittagessen oder einem Bummel durch die Kleinstadt Papenburg.



Während dessen fuhr unser Zug mit der Elektrolok voraus nach Emden. Hier konnte die Dampflok im VW-Werk das Gleisdreieck zum Wenden benutzen. So stand sie dann für die Rückfahrt am Abend wieder richtig herum.

Emden selbst präsentierte sich auch mit bestem Wetter und blauem Himmel. Während die Fahrgäste die Stadt im Rahmen einer Führung erkundeten oder sich in einem der vielen Restaurants stärkten, hatte das Zugpersonal nun Zeit die Wagen vom zurückgelassenen Müll zu befreien und die Wasservorräte der Toiletten und Speisewagen wieder aufzufüllen. An dieser Stelle auch mal ein dickes Lob an unsere Fahrgäste, die verantwortungsvoll mit den doch schon recht betagten Wagen umgehen und wirklich kaum etwas in den Abteilen zurücklassen. Insofern war die „Müllausbeute“ eher gering und leicht händelbar.



Inzwischen war die Dampflok von der Drehfahrt zurückgekehrt und wurde im Emdener Bahnhof auf Gleis 2 abgestellt. Das Lokpersonal kümmerte sich mit gewohnter Routine um die Maschine, während mit Hilfe der freiwilligen Feuerwehr der Tender der Lok wieder mit Wasser randvoll gefüllt wurde. Herzlichen Dank für diese unbürokratische Hilfe!



Nachdem diese Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen waren, blieb auch für das Zug- und Lokpersonal noch Zeit für eine Pause mit Mittagessen, bevor der Zug für die Rückfahrt am Bahnsteig bereitgestellt wurde.

Mit der Elektrolok voraus ging es zunächst wieder bis Papenburg. Ab hier dampfte die 03 1010 mit den müden, aber zufriedenen Fahrgästen im Sonnenuntergang in Richtung Heimat. In Hamburg-Harburg spannte die Dampflok wieder ab. Sie fuhr dann am Sonntagmorgen nach den üblichen Vorbereitungsarbeiten (Abölen, Wasser und Kohle fassen) wieder zurück nach Halle an der Saale.